



Sven Bach erklärte, dass die Corona-Maßnahmen für den Franken viel zu schwach seien. Statt 1,50 Meter Abstand sollten es schon fünf Meter sein.



Bernd Händel hat das Publikum in Rednitzhembach als politischer Stimmenimitator und Entertainer aufs Beste unterhalten.

## Über 5000 Euro für die Bürgerstiftung

**JUBILÄUM** 50 Jahre Gemeinde Rednitzhembach wurde mit einem Benefiz-, Fest-, Comedy- und Musikabend gefeiert.

VON ROBERT SCHMITT

**REDNITZHEMBACH** - Benefiz- und Festabend in einem. Die Gemeinde hat am Samstag das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. Die Comedy- und Musikfeier anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Zusammenschlusses Rednitzhembachs mit der bis dahin eigenständigen Gemeinde Walpersdorf war zugleich eine Veranstaltung für den guten Zweck. Die Eintrittsgelder der gut 200 Gäste sowie Schecks von Raiffeisenbank und Sparkasse zu je 500 Euro erbrachten ein Spendenergebnis von über 5000 Euro für die Rednitzhembacher Bürgerstiftung. Insgesamt war es der zwölfte Benefiz-Abend, deren Gesamtspendenergebnis bei etwa 100000 Euro liegt.

Angelockt worden war das Publikum gewiss hauptsächlich von zwei der bekanntesten Comedians der Region. Bernd Händel und Sven Bach begeisterten jeweils mit den bekanntesten Ausschnitten aus ihren Programmen. Händel ist den meisten gewiss hauptsächlich bekannt als langjähriger Sitzungspräsident bei „Fasching in Franken“. Im Hembach hat der 65-jährige ebenfalls als politischer Stimmenimitator und Entertainer aufs Beste unterhalten. Inmitten eines Bühnenbilds, das astrein einem Wohnzimmer aus dem Jahr der Gründung der Großgemeinde nachempfunden war, präsentierte er bei einer Zeitreise die großen Politiker der 1970er, 1980er und 1990er Jahre. Brandt, Strauß, Wehner, Kohl, Blüm, Stoiber, Beckstein

und Schröder ließ er aufleben. Bernd Händel ist aber auch großer Club-Fan. Das machte er mit einer emotionalen Hymne an den Fußballverein deutlich, ehe er wieder tief in die Kiste des Stimmenimitators griff. Franz Beckenbauer, Michael A. Roth, Jogi Löw und Louis van Gaal gaben ihre Sicht auf den Zirkus um das runde Leder preis.

Während Händel zur Gitarre sang, hatte Sven Bach sein Akkordeon mitgebracht. Dabei durfte Bachs Parade-song nicht fehlen. „Der Dullnrammer“ leitete seinen Teil des Abends ein, der ebenfalls geprägt war von Comedy und Kabarett. Bach kritisierte vor allem die Corona-Maßnahmen. „1,5 Meter Abstand sollte man einhalten: Der Franke ist fünf Meter gewöhnt“, wusste der Musterfranke.

In Nürnberg geboren, in Zirndorf wohnhaft und die Arbeitsstelle in Fürth. Sven Bach blickte zurück auf seine Einschulung, schilderte wie er Zeuge eines Banküberfalls wurde, welche Erfahrungen er mit der Bahn gemacht hat und vertrat die Auffassung, dass die Maskenpflicht selbst für viele Franken ein Segen war. „Ziag die Masken auf, damit man Dein Gesicht nicht sieht“, lautete seine Aufforderung per Lied an einige Zeitgenossen.

Den Auftakt bildete an diesem Abend, wie so häufig bei den Veranstaltungen der Gemeinde Rednitzhembach, die Jugendkapelle. Leiter Leonhard Meisinger und seine Musiker präsentierten ein Udo-jürgens- und ein Rock-Medley auf hohem Niveau. Absoluter Höhe-

punkt war aber der „Hembach-Marsch“, den sein Schöpfer ansagen durfte. Der 91-jährige Juri Greif hat ihn 1986 als Hommage an jene Gemeinde geschrieben, in der er nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Heimat gefunden hatte. „Ich wohne jetzt schon über 70 Jahre hier“, erzählte der Ungarn-Deutsche.

Moderatoren des Abends waren die BR-Journalistin Claudia Finger-Erben, die in Rednitzhembach aufgewachsen ist, und Bühnen-Tausend-sassa Jörg Deffner vom Theater Rednitzhembach. Ihren wichtigsten Einsatz hatten die beiden bei der Scheckübergabe. Raiffeisen-Vorstandschef Carsten Krauß und Sparkassen-Filial-Direktorin Brigitte Gänsbauer-Loibl überreichten jeweils den Anteil ihrer Geldhäuser.